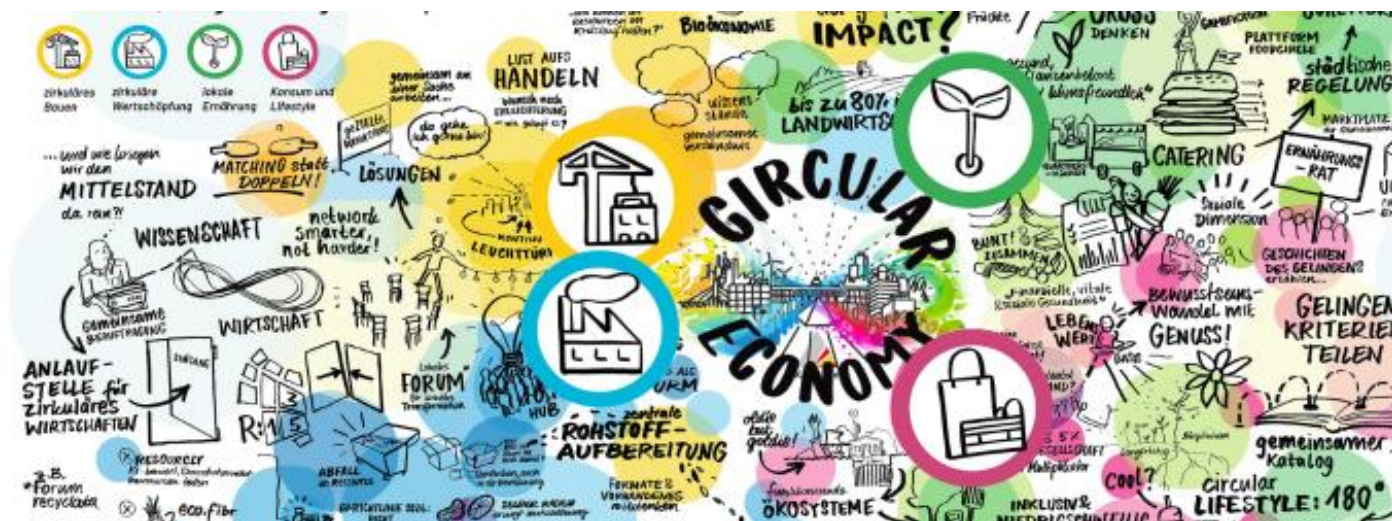




Pressemeldung | Offenburg, 06.10.2025

Karlsruhe startet Kurs Richtung Kreislaufstadt – Circular Black Forest bringt Expertise ein



Mit dem politischen Auftrag zur Strategieentwicklung auf Basis der Leitvision „Circular Economy in Karlsruhe“ eröffnet die Stadt Karlsruhe eine neue Perspektive auf städtische Entwicklung, Innovation und regionale Wertschöpfung. Damit macht die Stadt den Weg frei für eine umfassende Strategie, die bis 2027 konkrete Schritte zur zirkulären Stadtentwicklung aufzeigen soll. Entwickelt wurde die Leitvision auf Basis einer Vorstudie der [Wirtschaftsförderung Karlsruhe](#), die in Kooperation mit Circular Black Forest zentrale Potenziale und Handlungsfelder identifiziert hat.

Circular Economy als Standortchance

Die Vorstudie zeigt: Circular Economy ist weit mehr als ein ökologisches Thema. Sie stärkt die Wettbewerbsfähigkeit von Städten, eröffnet neue Wertschöpfungsketten und fördert Innovation. Mit ihren Hochschulen, ihrer IT-Kompetenz und einer lebendigen Kreativwirtschaft und engagierten Unternehmen bringt die Stadt Karlsruhe ideale Voraussetzungen mit, um zirkuläre Geschäftsmodelle zu entwickeln und in die Breite zu tragen.

Angeleitet durch Circular Black Forest und die Wirtschaftsförderung Karlsruhe wurden erstmals systematisch Potenziale, Hemmnisse und konkrete Handlungsfelder einer zirkulären Stadtentwicklung analysiert: Über 180 Teilnehmende beteiligten sich an einer Online-Umfrage, 18 Schlüsselakteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik wurden interviewt, und ein Visions-Workshop mit mehr als 80 Personen führte zu einer gemeinsamen Leitvision.

Vier Handlungsfelder für die urbane Transformation

Die Leitvision konzentriert sich auf vier Bereiche mit besonderem Potenzial: zirkuläres Bauen, zirkuläre Wertschöpfung, lokale Ernährung sowie Lifestyle und Konsum. Sie macht sichtbar, wie ökologische Verantwortung, wirtschaftliche Innovation und soziale Resilienz zusammengedacht werden können.

„Mit der Vorstudie ist es gelungen, unterschiedliche Perspektiven in einer gemeinsamen Vision zu vereinen. Karlsruhe setzt damit ein starkes Signal und zeigt, wie Städte in Deutschland die urbane Transformation aktiv gestalten können“, betont Anna Reiners, Mitgründerin und Geschäftsführerin von Circular Black Forest.

Anschluss an europäische Vorgaben – Vorreiterrolle in Deutschland

Für viele deutschen Kommunen ist das Thema Circular Economy noch vergleichsweise neu. Gleichzeitig steigt der Handlungsdruck: Der European Green Deal und der aktualisierte Circular Economy Action Plan (CEAP) der EU geben den politischen Rahmen vor, in dem Europa den Übergang zu einer ressourceneffizienten, klimaneutralen Wirtschaft gestaltet. Auch auf nationaler Ebene setzt die Bundesregierung mit der in Entwicklung befindlichen Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) neue Leitplanken. Ergänzend schafft die Eco Design for Sustainable Products Regulation (ESPR) verbindliche Anforderungen an Ressourceneffizienz und Kreislauffähigkeit von Produkten.

Die vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) koordinierte Studie *Kreislaufstadt – Chancen für Resilienz und Wertschöpfung* zeigt zudem, dass kommunale Wirtschaftsförderungen künftig eine Schlüsselrolle übernehmen: als Initiatoren, Netzwerker und Berater für Wirtschaft und Stadtgesellschaft. Mit der Karlsruher Leitvision positioniert sich die Stadt frühzeitig und gehört damit zu den Kommunen, die die Entwicklung aktiv vorantreiben.

Erfahrungstransfer und Pilotprojekte

Die Leitvision hat Signalwirkung über Karlsruhe hinaus. Urbane Transformation gelingt nur im Zusammenspiel von Städten und Regionen. Deshalb sollen die Erfahrungen aus Karlsruhe nicht nur lokal wirksam werden, sondern auch in überregionalen Netzwerken geteilt werden. Circular Black Forest sieht darin einen wichtigen Schritt, um Wissen aus der Praxis zugänglich zu machen und die Dynamik für zirkuläre Stadtentwicklung in Südwestdeutschland und darüber hinaus zu verstärken.

Weitere Informationen zur Vorstudie:
<https://circular-blackforest.de/projekte/vorstudiekarlsruhe/>

Über	Circular	Black	Forest
Circular Black Forest (www.circular-blackforest.de) ist eine unabhängige Koordinierungsstelle für Circular Economy in der Region Schwarzwald. Die gemeinnützige Organisation vernetzt Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft, um zirkuläre Wertschöpfung regional voranzubringen. Ziel ist es, den Schwarzwald als Reallabor für innovative Ansätze der Circular Economy zu etablieren, Wissen praxisnah aufzubereiten und konkrete Transformationsprozesse zu begleiten. Durch die Verbindung regionaler Stärke mit systemischem Denken leistet Circular Black Forest einen Beitrag zur resilienten und zukunftsfähigen Entwicklung der Region – mit Signalwirkung über Baden-Württemberg hinaus.			